

Konterqual

Zwischenbericht



Lucy
From an engraving by Pyall, published 1834.

Bulldog um 1830

Österreichischer Kynologenverband (ÖKV)

2012

Konterqual – Zwischenbericht Juni 2012

Dieses Zuchtprojekt ist die Antwort des ÖKV auf die Änderungen des Tierschutzgesetzes 2005, die mit 01. Jänner 2008 in Kraft getreten sind.

PRÄAMBEL

Der Begriff der „Qualzucht“ wird in diesen Gesetzesänderungen näher beschrieben und ein allgemeines Qualzuchtverbot verhängt. Der Gesetzgeber versteht darunter Züchtungen, bei denen vorhersehbar ist, dass sie für das Tier oder dessen Nachkommen mit Schmerzen, Leiden, Schäden oder Angst verbunden sind (sog. „Qualzüchtungen“).

Im Gesetzestext werden zwar keine Hunderassen als Qualzuchten bezeichnet, aber nachstehende Krankheitssymptome angeführt und deren Züchtung verboten:

- Atemnot,
- Bewegungsanomalien und Lahmheiten
- Entzündungen der Haut, Haarlosigkeit,
- Entzündungen der Lidbindehaut und/oder der Hornhaut,
- Blindheit, hervorquellender Augapfel, Taubheit
- Neurologische Symptome,
- Fehlbildungen des Gebisses und der Schädeldecke und
- Körperformen die zu Schweregeburten führen

Bei bestehenden Hunderassen, bei denen Qualzuchtmerkmale auftreten, liegt ein Verstoß gegen die Gesetzesänderung dann nicht vor, *„wenn durch eine laufende Dokumentation nachgewiesen werden kann, dass durch züchterische Maßnahmen oder Maßnahmenprogramme die Einhaltung der Bestimmungen des Gesetzes bis zum 1. Jänner 2018 gewährleistet werden kann. Die Dokumentation ist schriftlich zu führen und ist auf Verlangen der Behörde oder eines Organes, das mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes beauftragt ist, zur Kontrolle vorzulegen.“*

Sollten durch diese Maßnahme keine Eliminierung von qualzuchtrelevanten Rassemerkmalen erfolgt sein, so drohen das Verhängen von Zucht- und Halteverboten für bestimmte Hunderassen.

Der ÖKV versucht nun, mit dem Projekt Konterqual diese angedrohten drastischen Verbote zu verhindern.

Folgende Stufen sieht das Programm *Konterqual* vor:

- 1) Feststellung qualzuchtrelevanter Fakten - mittels Fragebogenaktion
Auswertung der Fragebögen durch die Projektleitung**
- 2) Erarbeitung von Zuchtvorschlügen und Screening – Verfahren**
- 3) Besprechung und Festlegung der geplanten Zuchtmaßnahmen mit den
Verbandskörperschaften**
- 4) Verankerung der Maßnahmen in den Zuchtvorschriften der VK's und der
ZEO des ÖKV**
- 5) Start der Umsetzung, begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen**
- 6) Zucht nach dem Programm**
- 7) Laufende Evaluierung durch die Projektleitung**
- 8) Berichterstattung an Parlament und Politiker aller Parteien**

Projektteam:

**Univ. Prof. Dr. Irene Sommerfeld-Stur, Veterinärmedizinische Universität Wien,
Institut für Tierzucht und Genetik**

ObstVet Dr. Michael Kreiner, ÖKV – Präsident

Mag. Heliane Maissen-Jarsich, Zuchtbuchführerin des ÖKV

Vorbemerkungen:

- 1. Gemäß BVG ist Tierzucht Landessache und daher in den Tierzuchtgesetzen der einzelnen Bundesländer geregelt. Die Zucht von Hunden ist in diesen Tierzuchtgesetzen nicht geregelt.**
- 2. Der Österreichische Kynologenverband (ÖKV) züchtet selbst keine Hunde, sondern legt im Rahmen einer Zucht- und Eintragungsordnung (ZEO) lediglich die Rahmenbedingungen für die Zucht von Rassehunden innerhalb des Verbandes fest.**
- 3. Der ÖKV führt das Österreichische Hundezuchtbuch (ÖHZB), in dem die züchterischen Aktivitäten jahrgangsweise erfasst werden.**
- 4. Die zuchtmäßige Betreuung der einzelnen Rassen liegt in der Regel bei den 72 Mitgliedsvereinen (Verbandskörperschaften – VK), denen die zuchtmäßige Betreuung einer oder mehrerer Rassen übertragen wurde. Diese VK erstellen für die jeweiligen Rassen spezifische Zuchtordnungen, die über die Rahmenezuchtordnung des ÖKV hinausgehen.**
Konsequenz: die einzelnen VK müssen dem Projekt Konterqual für die von ihnen betreuten Rassen zustimmen und dieses auch in weiterer Folge mittel- und unmittelbar durchführen.
- 5. Nur in einigen wenigen Fällen übt der ÖKV die zuchtmäßige Betreuung von Rassen direkt selbst aus.**

1.1. Fragebogenaktion

In einem ersten Projektschritt wurden Fragebögen erarbeitet, durch die die Einschätzung der mit der Zucht einzelner Hunderassen betrauten ÖKV -Mitgliedsvereine ihre Zuchtstrategien und ihre Einschätzung bezüglich allfälliger Qualzuchtmerkmale bekannt geben sollten

Verbandskörperschaft:	Bitte ankreuzen		Anmerkung
	ja	nein	
Rasse:			
geschätzte durchschnittliche Lebenserwartung der Rasse:			
Größe der Population (für das Jahr 2007):			
Zahl der zur Zucht eingesetzten Hündinnen:			
Zahl der zur Zucht eingesetzten Rüden:			
Zahl der eingetragenen Welpen:			
Trend bei den Eintragungen (fallend/gleichbleibend/steigend):			
Zuchtmethoden			
gibt es in der Rasse Decklimitierungen bei den Rüden?			
wenn ja, in welcher Form (Zahl der Belegungen pro Rüde (gesamt oder pro Jahr)):			
Wird bei der Anpaarung der Inzuchtkoeffizient der Nachkommen berücksichtigt?			
Wird Zuchtwertschätzung durchgeführt / ist beabsichtigt Zuchtwertschätzung durchzuführen?			
wenn ja, für welche Merkmale?			
Krankheiten			
Sind Ihnen gehäufte Erkrankungen in Ihrer Rasse bekannt?			
wenn ja, welche?			

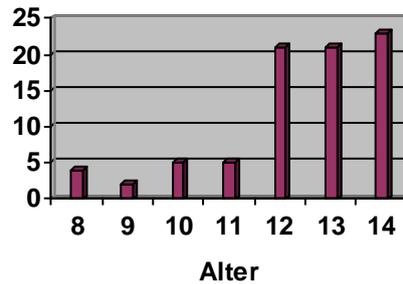
Krankheit 1 (Bitte anführen):			
Auftreten bei etwa wieviel Prozent der Rasse:			
seit wann ist diese Erkrankung in der Rasse bekannt:			
Geschätzte Vererblichkeit (niedrig, mittel, hoch):			
Geschätzte Bedeutung (Krankheitswert) (niedrig, mittel, hoch):			
wird die Krankheit in der Zuchtordnung berücksichtigt:			
gibt es etablierte Diagnoseverfahren (Screening)?			
wird das Screening für die Zuchtzulassung vorgeschrieben?			
bei welcher Diagnose wird die Zuchtzulassung verweigert?			
gibt es molekulargenetische Diagnoseverfahren?			
wird eine molekulargenetische Untersuchung für die Zuchtzulassung vorgeschrieben?			
welche Genotypenkombinationen sind zugelassen?			
seit wann wird gegen die Krankheit selektiert?			
hat sich die Häufigkeit der Krankheit in den letzten Jahren geändert?			
wenn ja, in welche Richtung (seltener, häufiger)?			

1.2. Auswertung der Fragebögen durch die Projektleitung

Teilnahme: von den 72 mit der zuchtmäßigen Betreuung einer Rasse betrauten Verbandskörperschaften haben 40 – also etwas mehr als die Hälfte - ausgefüllte Fragebögen retourniert. Insgesamt wurden für 89 Rassen die Fragen beantwortet, eine Diskrepanz, die sich aus der Tatsache ergibt, dass manche Vereine mehrere Rassen betreuen.

Die **Lebenserwartung** ist ein wichtiger Parameter für den allgemeinen Gesundheitszustand einer Rasse. Die geschätzten Werte sind in Tabelle 1 dargestellt und zeigen, dass für die meisten Rassen von einer geschätzten Lebenserwartung von 12 bis 14 Jahren ausgegangen werden kann. Eine deutlich kürzere Lebenserwartung wird für Riesenrassen angenommen.

Geschätzte Lebenserwartung



Populationsgenetische Faktoren

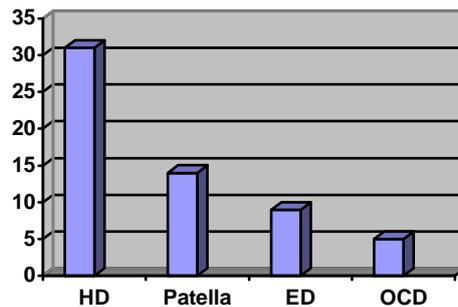
Hinsichtlich der **Rassegröße** wird für 14 Rassen eine sinkende, für 29 eine gleichbleibende und für 35 eine steigende Tendenz angenommen.

Allgemein ist festzuhalten, dass die angegebenen Rassegrößen bzw. die aus dem Österreichischen Hundezuchtbuch (ÖHZB) ermittelten Zuchtfrequenzen aus tierzüchterischer Sicht als durchwegs sehr gering einzuschätzen sind. Mit einer Zahl von 1 – 10 Würfen pro Rasse und Jahr sind naturgemäß züchterische Maßnahmen stark eingeschränkt, da auch von einer geringeren Unterschiedlichkeit der einzelnen Merkmale auszugehen ist.

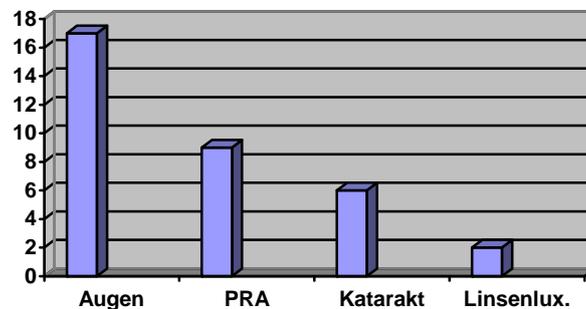
Beschränkungen des **Deckeinsatzes** von Zuchtrüden gibt es bei rund 29 % der einbezogenen Rassen. Bei 37 % wird eine allfällige Inzucht berücksichtigt. **Zuchtwertschätzung** wird bei 15 Rassen durchgeführt, wobei es sich allerdings meist nicht um EDV gestützte Verfahren sondern um Zuchtauglichkeitsprüfungen handelt.

Krankheitshäufungen

Wesentlich für den Erfolg des Projektes war natürlich die Frage nach dem gehäuften Auftreten von (Erb-)Krankheiten. 26 Rassen wurde das Auftreten von spezifischen Erkrankungen verneint, bei 58 Rassen werden dagegen solche sehr wohl beobachtet. Wie zu erwarten, gab es eine Häufung der Nennung von Skeletterkrankungen. Hier wurde die Hüftgelenkdysplasie am häufigsten, gefolgt von Patellaluxation, Ellbogendysplasie und OCD genannt.



Bei den Augenerkrankungen wurden meist allgemeine Krankheitssymptome wie Distichiasis, Trichiasis, En- und Ektropium angegeben, gefolgt von Progressive Retinaatrophie, Katarakt und Linsenluxation.



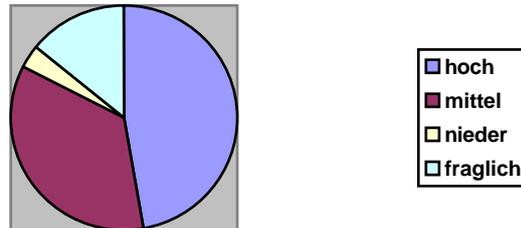
Insgesamt bei 11 Rassen wurden Herzerkrankungen verschiedener Ursachen, Atemnot, vereinzelt Stoffwechselstörungen, Zahnverluste, Hauterkrankungen, Nervale Störungen mit Taubheit usw. angeführt.

Wurde zwar bei den meisten Rassen nur eine Krankheit als gehäuft auftretend eingestuft, so gab es aber auch bei einigen Rassen **Mehrfachnennungen** von bis zu fünf Symptomen.

Sehr unterschiedlich waren die Angaben zum betroffenen Anteil der jeweiligen Rasse. Die Prozentzahlen reichen von 0,1 bis 65 %.

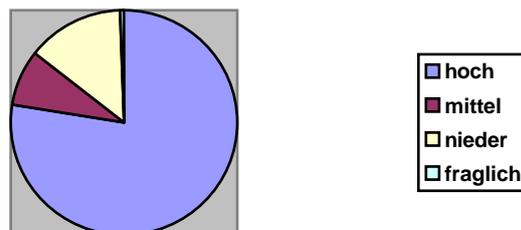
Die Einschätzung der **Vererblichkeit (Heritabilität)** für die einzelnen Erkrankungen wurde in den Kategorien hoch, mittel, nieder und fraglich abgefragt. Für rund 80 % der angegebenen Krankheiten wird durch die Zuchtverantwortlichen eine mittel bis hohe Vererblichkeit angenommen.

Vererblichkeit



Von wesentlicher Bedeutung ist die Einschätzung des **Krankheitswertes** einer in einer Rasse gehäuft auftretenden Erkrankung. Auch hier zeigte sich, dass der Krankheitswert durchwegs mit „hoch“ eingeschätzt wird.

Krankheitswert



Bedingt durch die hohe Einschätzungen von Vererblichkeit und Krankheitswert werden die angegebenen Krankheiten auch zu über 90 % in den **Zuchtordnungen** berücksichtigt, es gibt meist etablierte Diagnose-Verfahren zwecks Erfassung der Erkrankung bei den Zuchttieren (**Screening**) und befallene Tiere werden aus der Zucht ausgeschlossen. Bei manchen Erkrankungen, wie z.B. bei der Hüftgelenk dysplasie geschieht dies meist ab einem bestimmten Wert, ab dem die Hunde entweder überhaupt nicht mehr zur Zucht eingesetzt werden dürfen oder nur bestimmte Paarung wie z.B. „frei“ mit „Verdacht“ vorgenommen werden dürfen.

Wie nicht anders zu erwarten, finden sich in den Fragebögen nur wenige Angaben über molekulargenetische Diagnose- und Screening-Verfahren. Hier steht die Wissenschaft noch am Anfang einer sicherlich rasch fortschreitenden Entwicklung entsprechender Testmethoden.

2. Erarbeitung von Zuchtorschlägen und Screening – Verfahren

2.1. Feststellung der in Österreich tatsächlich gezüchteten Rassen

Durch Auswertung des ÖHZB des Jahres 2008 wurde erhoben, bei welchen Rassen tatsächliche züchterische Aktivitäten stattfinden.

FCI Gruppe 1

Rasse	VK	Eintragungen in das ÖHZB 08
Australian Cattle		37
A. Kelpie		4
A. Shepherd	Australian Shepherds of Austria	157
Bearded Collie		30
Weißer S. Schäfer	Berger Blanc Suisse in Ö	110
Beauceron	Ö.C.f. Beauceron	35
Briard	Briard Verein Ö	72
Border Collie	Ö.C. f. Brit. Hütehunde	230
Collie Kurzhaar	Ö.C. f. Brit. Hütehunde	18
Collie Langhaar	Ö.C.f. Brit. Hütehunde	89
Dt. Schäferhund	SVÖ	1259
Groenendale	Verein f. Belg. SH in Ö	23
Holl Schäfer		7
Malinois, Tervueren	Verein f. Belg. SH in Ö	192
Bobtail	Ö.C. f. Brit. Hütehunde	27
Schapendoes		10
Shetland Sheepdog	Ö.C. f. Brit. Hütehunde	114
2xWelsh Corgi	Ö.C. f. Brit. Hütehunde	17

FCI Gruppe 2

Rasse	VK	Eintragungen in das ÖHZB 08
Appenzeller Sennenh	VSSÖ	40
Berner Sennenh	VSSÖ	185
Bulldog	Ö. Bulldog-Klub	15
Bullmastiff	Molosser-C.-Austria	11
Cane Corso, C. sierra	Molosser-C.-Austria	12
Dt. Dogge	Ö. Doggenklub	70
Dt. Boxer	Ö. Boxerclub	116
Dobermann	Ö. Dobermann-Klub	154
Bordeauxdogge		5
Dogo Argentino	Ö. Dogo Argentino-Club	34
Entlebucher Sennenh	VSSÖ	43

Fila Brasil.	Molosser-C.-Austria	8
Gr. Schweizer SH	VSSÖ	27
Hovawart	Ö.K.d. Hovawartfreunde	98
Landseer, Neufundl	Ö. Neufundländer Club	138
Leonberger	Ö.C.f.Leonberger Hunde	66
Ö. Pinscher	K.f.Ö.Pinscher	41
Pinscher	1. ÖSPK	55
Pyräen Berghund	Allg. Hirten-und Hütehundeclub	17
Riesenschnauzer	1.ÖSPK	84
Rottweiler	Ö. Rottweiler Klub	161
Sarplaninac	Allg. Hirten-und Hütehundeclub	12
Schnauzer	1.ÖSPK	18
Schwarze Terrier		10
Shar pei	ÖZK	34
Bernhardiner	Ö. K. f. St.Bernhardshunde	54
Zwergpinscher	1.ÖSPK	61
Zwergschnauzer	1.ÖSPK	48

FCI Gruppe 3

Rasse	VK	Eintragungen in das ÖHZB08
Airedale Terrier	Airedale T. Spezialklub	48
American Staff. T	Österr. Club f. American Staffordshire T.	75
Border T.	ÖÖKfT	46
Bull Terrier	Ö. Bullterrierclub	54
Cairn T	ÖKfT	10
Dt. Jagdt.	Ö. C.f.dt. Jagdterrier	152
Fox Terrier	Ö. Foxterrier Club	48
Jack Russell T.	Parson u.Jack R.T.K	88
Norwich T.	Ö.K.f.Terrier	26
Parson Russell T.	Parson u.Jack R.T.K	77
Scottisch T	Ö.K.f.Terrier	32
Staffordshire Bullt.	Ö.Staffordshire BTC	52
Welsh T.	Ö.Welsh TK	32
West Highl. White T.	Ö.West-Highland White TC	126
Yorkshire T.	Ö.Yorkshire Terrier Club	48

FCI Gruppe 4

Rasse	VK	Eintragungen in das ÖHZB 08
Dachshunde KH	Ö. Dachshundeklub	74
Dachshunde rauh	Ö. Dachshundeklub	84
Dachshunde lang	Ö. Dachshundeklub	250

FCI Gruppe 5

Rasse	VK	Eintragungen in das ÖHZB 08
Akita		30

Alaska Malamute	Ö.C.f.Nord. Hunder. U. SH	31
American Akita		26
Chow-Chow	Chow Chow Club A	9
Eurasier	Eurasier Club Austria	32
Klein Spitz	Ö.K.f.Spitze u. Polarhunde	5
Samojede	Ö.C.f.Nord. Hunder. U. SH	20
Shiba		28
Sib. Husky	Ö.C.f.Nord. Hunder. U. SH	178
Zwerg Spitz	Ö.K.f.Spitze u. Polarhunde	16

FCI Gruppe 6

Rasse	VK	Eintragungen in das ÖHZB 08
Alpenländ. Dachsbracke	Klub Dachsbracke	62
Basset Hound	Ö. Basset- und Laufhunde C	16
Bayr. Gebirgsschw.	ÖSV	109
Beagle	Austrian Beagle Club	155
Brandl Bracke	Ö. Brackenverein	128
Dalmatiner	Ö. Dalmatiner Club	35
Hannov. SH	ÖSV	61
Rhod. Ridgeback	Rhod. Ridgeback C.Ö	103
Steir. Rauhaar Br.	Ö. Brackenverein	58
Tiroler Bracke	Klub Tirolerbracke	67

FCI Gruppe 7

Rasse	VK	Eintragungen in das ÖHZB 08
Deutsch Drahthaar	Ö.V.f.Rauhhaarige VH	234
Deutsch Kurzhaar	Ö.K.K.	237
Deutsch Langhaar	Ö.D.L.K.	93
English Pointer	ÖKEV	18
English Setter	ÖKEV	14
Gordon Setter	ÖKEV	62
Gr. Münsterländer	Ö.V.f.Gr.u.Kl. Münsterländer	58
Irish Setter 2x	ÖKEV	67
Kl. Münsterländer	Ö.V.f.Gr.u.Kl. Münsterländer	94
Magyar Vizsla	MVC, DUV	165
Pudelpointer	Ö. Pudelpointer-Klub	40
Weimaraner	Ö.Weimaraner V	49

FCI Gruppe 8

Rasse	VK	Eintragungen in das ÖHZB 08
Chesapeake Bay R	ÖRC	8
Curly Coated R	ÖRC	8
Dt. Wachtel	V. f. Dt. Wachtelhunde in Ö	53
English Cocker	Ö.Jagdspaniel C,	162
English Springer	Ö.Jagdspaniel C,	21
Flat-Coated R.	ÖRC	76
Golden R.	ÖRC	344
Koikerhunden		11
Labrador R.	ÖRC	533

FCI Gruppe 9

Rasse	VK	Eintragungen in das ÖHZB 08
Bichon frise	ÖZK	12
Boston Terrier	A. Boston T. Freunde	16
Cavalier King Charles	ÖZK	42
Chihuahua	Chihuahua Club Austria	234
Chinese Crested	ÖZK	62
Coton de Tulear	ÖZK	6
Epagneul nain cont.		41
Franz. Bulldogge	Ö.C.f.franz. Bulldoggen	48
Havanese	Ö.Zwerggriffon-Löwchen-Havannerser-C	58
Kromforländer		20
Lhasa Apso	Ö.K.f.Tibet. Hunderassen	17
Löwchen	Ö.Zwerggriffon-Löwchen-Havannerser-C	10
Malteser	ÖZK	18
Mops	Ö.Mops Club	52
Pekingese	ÖZK	5
Pudel	Ö.C.d. Pudelfreunde	110
Shi Tzu	ÖZK	17
Tibet Spaniel	Ö.K.f.Tibet. Hunderassen	15
Zwerggriffons	Ö.Zwerggriffon-Löwchen-Havannerser-C	22
Papillon, Phalene	ÖZK	

FCI Gruppe 10

Rasse	VK	Eintragungen in das ÖHVB 08
Afghan. Windhund	ÖKWZR	13
Barsoi	ÖKWZR	27
Greyhound	ÖKWZR	15
Irish Wolf	ÖKWZR	41
Ital. Windspiel	ÖKWZR	7
Magyar Agar	ÖKWZR	9
Saluki	ÖKWZR	16
Whippet	ÖKWZR	35

Ohne Zuchtaufkommen

Rasse	VK	Eintragungen in das ÖHVB 08
Bloodhound		
Clumber Spaniel		
Neapolit. Mastiff		
Bordeaux Dogge		
Nackthunde versch. Rassen		

Gelb = High Profile Breeds in England. Das sind die Rassen, die durch den britischen Kennel Klub als „Qualzucht“ eingeschätzt werden.

2.2. Zuordnung der im TSchG angeführten Merkmale zu Screeningverfahren

Symptom	Screening Verfahren	Rasse
Atemnot kurze Schnauze verlängertes Gaumensegel Hautfalten über Nase	eventuell Belastungstest, Atemfrequenz, Erholungszeit	Englische Bulldogge Bordeauxdogge Chow Chow ??? Pekingese Mops Französische Bulldogge Japan Chin Boston Terrier Bullmastiff
Bewegungsanomalien Skelettanomalien unphys. Gelenksstellungen		Chow-Chow Engl. Bulldogge Lundehund chondrodystrophe Rassen (Basset)?? Dt. Schäferhund
Lahmheiten HD, ED, OCDFehler! Textmarke nicht definiert. Patellaluxation Bandscheibenerkrankungen Keilwirbel, Übergangswirbel Corny Feet	Röntgen Klin. Diagnose Ausstellungen	HD: alle Rassen über Patella: alle Rassen unter Chondrodystroph. Rassen Mastiff Irish Terrier Kromfohrländer
Entzündungen der Haut Hängelefnen Gesichtsfalten, Schwanzfalten		Chinese Crested ???? alle akromegalen Rassen Mops alle brachycephalen Rassen
Haarlosigkeit Farbverdünnungsalopezie Pickout Syndrom Alopezia X		Chinese Chrested Dobermann, Dt. Pinscher Irish Terrier Spitze
Entzündungen der Binde/Hornhaut Rollid Entropium, Ektropium zusätzliche Wimpern bzw. - reihen	ECVO Diagnose	Zwerghunde Shar Pei Chow Chow Basset
kleines Auge		Bullterrier
Blindheit PRA, CEA, Katarakt	ECVO Diagnose Gentest nach Verfügbarkeit	

Merle Syndrom		
Hervorquellende Augen	ECVO Diagnose	Zwerghunde
Exophthalmus		Pekingese
Taubheit (weiße Hunde)	Klin. Diagnose Audiometrie	Dalmatiner Bull Terrier Boxer???
Neurologische Symptome Bandscheibenerkrankungen Keil- und Blockwirbel Stoffwechselstörungen Dermoid Sinus Epilepsie!!!!	Röntgendiagnose Röntgendiagnose	
Persistierende Fontanellen	Röntgen	Zwerghunde

2.3. Erarbeitung von Zuchtvorschlügen und Screening – Verfahren

Im nächsten Schritt sind dann gemeinsam mit den Zuchtvereinen die Krankheitssymptome und Erkrankungen für jede einzelne Rasse festzulegen, die unter den Begriff „Qualzucht“ fallen könnten. Vorhandene Untersuchungsmethoden (z.B. bereits entwickelte molekulargenetische Tests aber auch klinische Verfahren wie Röntgen- und Ultraschalluntersuchung) müssen weitgehend standardisiert angewandt werden. Hand in Hand damit muss die Neuentwicklung und Neueinführung von Diagnose- und Screening-Verfahren gehen.

Diese Methoden müssen sodann Berücksichtigung in den Zuchtordnungen der betroffenen und gefährdeten Rassen finden. Entsprechende Schulungen von Formwertrichtern, Funktionären und Züchtern müssen unterstützend helfen, die Überinterpretation von Rassestandards und damit die Förderung von Qualzuchten zu verhindern. Gleichzeitig müssen die vom Gesetzgeber geforderten Dokumentationen all dieser Bemühungen entwickelt und genau geführt werden.

In den nachstehenden Tabellen sind die für die jeweilige Rasse (Spalte 1) bereits vorgesehenen Screening-Untersuchungen (Spalte 2) und durch die Projektleitung zusätzlich empfohlene Screenings (Spalte 3) zur Bekämpfung von Qualzucht-Merkmalen aufgelistet.

Rassen FCI Grp I	Zuchtordnung	Zusätzlich empfohlen
A. Cattle		HD, MDR1
A. Kelpie		HD
A. Shepherd	HD, ECVO	MDR1
Bearded C, Bobtail	HD	
Weißer S. Schäferhund	HD, ED	MDR1, Wirbelsäule
Beauceron, Briard		HD
Border Collie	HD, ECVO o. CEA, PRA/Kat	MDR1
Collie Lh/KH	HD, ECVO o. CEA	MDR1
Dt. Schäferhund	HD, ED	Wirbelsäule
Goenendale		HD
Holl. Schäferhund		HD
Malinois, Tervueren	HD, Epilepsie	
Schapendoes		HD, Niere, PRA
Shetland Sheepdog	HD, ECVO oder CEA	MDR1
Welsh Corgi	PRA/Kat	Chondrodyst. Wirbelsäule

Rassen FCI Grp II	Zuchtordnung	Zusätzlich empfohlen
Appenz., Berner SH	HD	
Bulldog	HD, Patella, Luftröhre, Augen	Atemnot, Bewegungsanomalien, Hautentzündungen, Geburtsschwierigkeiten
Bullmastiff	HD, ED	Atemnot
Cane Corso, C. sierra	HD, ED	
Dt. Dogge	HD, ED, Herz, En-Ektropium,	
Dt. Boxer	HD	Wirbelsäule, Herz, Niere
Dobermann	HD, PHTVL/PHPV	Farbverd. Alopezie
Bordeauxdogge		Atemnot
Dogo Argentino	HD, Audiometrie	

Entlebucher SH	HD, PRA	
Fila Brasileiro	HD, ED	
Gr. Schweizer SH	HD	
Hovawart	HD	

Rassen FCI Grp II	Zuchtordnung	Zusätzlich empfohlen
Neufundländer, Landseer	Herz (son.), HD, ED, Cystinurie, Thrombopathie (L)	
Leonberger	HD	Herz (DCM)
Ö. Pinscher	HD	
Pinscher	HD, Patella	Farbverdünnung
Pyr. Berghund	HD	
Riesenschnauzer	HD	
Rottweiler	HD, ED	
Sarplaninac	HD	
Schnauzer	HD, Patella	Herz (DCM)
Schwarze Terrier		HD
Shar Pei		Hautentz., ECVO,
Bernhardiner	HD, ED	Ektropium
Zwergpinscher	Patella	Alopezie
Zwergschnauzer	Patella	

Rassen FCI Grp III	Zuchtordnung	Zusätzlich empfohlen
Airedale T.	HD	
American Staff. T.	HD, Cereb. Ataxie (NCL-A),	Atemnot, Caninusengstand
Border T	HD	Lebershunts
Bull T.	Audiometrie, PLL	Mikrophtalmus
Cairn T.	HD	
Dt. Jagdt.	PLL, PRA, Glaukom	
Fox T.	Patella	

Jack Russell T., Parson Russell T.	Patella, ECVO, Audiometrie	
Norwich T.	HD	Atemnot
Scotch T.	HD	
Staffordshire Bullt.	L2-HGA	
WelshT		
West Highland White T.	HD, Patella	
Yorkshire T.		Pers. Font., Patella
Irish T.		Corny feet,

Rassen FCI Grp IV	Zuchtordnung	Zusätzlich empfohlen
Dachshunde	PRA, Epilepsie	Bandscheiben
Rassen FCI Grp V	Zuchtordnung	Zusätzlich empfohlen
Akita, American		
Alaskan Malamute	HD, ECVO	
Chow-Chow	HD	Atemnot, ECVO, Bewegungsanomalien
Eurasier	HD, Augen, Patella	
Klein Spitz	Patella	Alopezia X
Samojede	HD, ECVO	
Shiba		
Sib. Husky	HD, ECVO	
Zwerg Spitz	Patella	Alopezia X

Rassen FCI Grp VI	Zuchtordnung	Zusätzlich empfohlen
A. Dachsbracke		
Basset Hound	Glaukom	Bandscheiben, Bewegung, ECVO
Bayr. Gebirgsschw.		
Beagle		
Brand Bracke	HD	

Dalmatiner	HD, Audiometrie	
Hannovraner Sh.		
Rhod. Ridgeback	HD, OCD, ED	Dermoid Sinus
Steir. Rauhhaar Bracke	HD	
Tiroler Bracke		

Rassen FCI Grp VII	Zuchtordnung	Zusätzlich empfohlen
Dt. Kurzhaar, DDR	HD, OD	
Dt. LH	HD	
E. Pointer	HD	
Engl. Setter	HD	
Gordon Setter	HD	
Gr. Münsterländer	HD	
Iris Setter	HD, CLAD-US	
Kl. Münsterländer		HD
Magyar Vizsla	HD	
Pudelpointer	HD	
Weimaraner	HD	

Rassen FCI Grp VIII	Zuchtordnung	Zusätzlich empfohlen
Chesapeake Bay R.	Optigen, HD, OD, ED	
Curly Coated R.	Optigen, HD, OD, ED	
Dt. Wachtel	HD	
Engl. Cocker	HD, ECVO	
Engl. Springer	HD, ECVO	
Flat-Coated R.	Optigen, HD, OD, ED	
Golden R.	Optigen, HD, OD, ED	
Koikerhunden		
Labrador R.	Optigen, HD, OD, ED	

Rassen FCI Grp IX	Zuchtordnung	Zusätzlich empfohlen
Bichon Frise	Patella, PRA	ECVO, Gebiss
Boston Terrier		Atemnot, Patella, Gebiss
Cavalier King Charles	Patella, Herz, PRA	ECVO, Gebiss
Chihuahua	Patella	ECVO, Gebiss, Pers. Fontanellen
Chinese Crested	PRA, Patella	Hautentzündungen, Gebiss
Coton de Tulear	Herz, Patella, PRA	ECVO, Gebiss
Epagneul nain cont.		ECVO, Patella, Gebiss
Kromforländer		Gebiss, Corny feet
Lhasa Apso	Augen, HD, Patella, C. Ceroidlipofusinoze	ECVO, Gebiss
Löwchen		ECVO, Patella, Gebiss
Malteser	Patella, PRA, Herz	ECVO, Gebiss
Mops	Patella, Gebiss	Atemnot, Hautentzündung,
Pekingese	Herz, Patella, PRA	Atemnot, Hautentzündungen, Gebiss, ECVO
Pudel	HD, PRA, RRCD Gen T.	Gebiss
Shi Tzu	Patella, PRA	ECVO, Gebiss
Tibet Spaniel	Augen, HD, Patella, C. Ceroidlipo-fusinoze	Patella, Gebiss
Zwerggriffons		ECVO; Patella, Gebiss
Papillion, Phalene	Patella, PRA	ECVO
Franz. Bulldogge	Patella	Atemnot, Hautentzündungen, Gebiss, ECVO

Rassen FCI Grp X	Zuchtordnung	Zusätzlich empfohlen
Afghan Windhund		HD?
Barsoi	Herz	HD?
Greyhound	Maligne Hyperthermie	HD?
Irish Wolfhound		HD?, Lebershunts
Ital. Windspiel		
Magyar Agar	Maligne Hyperthermie	HD?
Saluki		HD?
Whippet		

Alle Rassen	Zuchtstrategie
Weißer Zuchttiere	Audiometrie
Merle Faktor	Vermeidung homozygot rezessiver Defektgenträger
Autoimmunkrankheiten	Autoantikörpernachweis Genetischer Nachweis

3. Besprechung und Festlegung der geplanten Zuchtmaßnahmen mit den Verbandskörperschaften

Im nächsten Schritt wurden nun den Verbandskörperschaften die Screeningverfahren und damit die im Rahmen des Projektes Konterqual zu bekämpfenden Krankheiten/Merkmale vorgeschlagen.

Dies erfolgte in mehreren Vortragsveranstaltungen und einem Schreiben an die Zuchtverantwortlichen der Verbandskörperschaften.

Nachstehende Abbildung zeigt beispielsweise einen derartigen Vorschlag in Form eines Briefes an die jeweilige Verbandskörperschaft und die Anmeldung für das Programm Konterqual.



Biedermannsdorf, 21. September 2011

Österr. Club für American Staffordshire Terrier

Christoph Aigner

Hochfeldstrasse 33/10/3

1210 Wien

Betrifft: ÖKV Projekt Konterqual, Festlegung von Screening-Maßnahmen

Sehr geehrter Herr/Frau Präsidenten/-in !

Das ÖKV Projekt Konterqual wurde gestartet, um den Bestimmungen des Tierschutzgesetzes bezüglich der sogenannten Qualzuchten zu entsprechen. Eine Teilnahme an diesem Projekt durch Ihre Verbandskörperschaft und der Nachweis der im Rahmen des Projektes gesetzten Maßnahmen sollen die im Gesetz angedrohten Rasseverbote verhindern.

Nach Auswertung der durch die Verbandskörperschaften übermittelten Fragebögen, der rassespezifischen Zucht- und Eintragungsordnungen und nach zahlreichen Gesprächen mit Tierärzten, Züchtern und Funktionären konnte nunmehr durch die Projektgruppe unter Leitung von Frau Univ. Prof. Dr. Sommerfeld-Stur eine Auflistung von qualzuchtrelevanten Erkrankungen mit entsprechenden Screening-Maßnahmen zusammengestellt werden.

In dieser Liste sind naturgemäß auch jene Erkrankungen angeführt, gegen die schon bisher untersucht wird und die in der Zuchtordnung Ihrer Verbandskörperschaft bereits verankert sind. Diese sind in Spalte 2 angeführt. In Spalte 3 sind jene Erkrankungen bzw. Screening - Verfahren aufgelistet, die nach Ansicht der Projektgruppe bei der von Ihnen betreuten Rasse zusätzliche Bekämpfungsmaßnahmen erforderlich sind und in den Zuchtvorschriften zu verankern wären.

Einen Ihre Rasse(n) betreffenden Auszug finden Sie nachstehend:

Rasse	In der Zuchtordnung bereits vorgeschriebene Screening-Verfahren	Im Zuge des Projekts Konterqual zusätzlich vorgeschlagene Screening-Verfahren
American Staffordshire Terrier	HD, Cerebelläre Ataxie (NCL-A)	Atemnot, Caninus Engstand

Wir bitten Sie, die Auflistungen zu kontrollieren und allenfalls Ergänzungen und Korrekturen vorzuschlagen. Selbstverständlich können wir Ihre Anregungen auch in einem persönlichen Gespräch vereinbaren. Terminwünsche bitte per e-mail unter kreiner.oekv@networld.at bekanntgeben.

Wir hoffen, dass die in Spalte 3 aufgelisteten Maßnahmen für Sie in Bezug auf die von Ihnen betreute Rasse nachvollziehbar sind.

Sollten Sie mit den vorgeschlagenen Bekämpfungsmaßnahmen einverstanden sein, so bitten wir um Rücksendung des beiliegenden Anmeldeformulars für das Projekt Konterqual.

Hinweis: Das Projekt Konterqual wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Gesundheit finanziell unterstützt, sodass eine Teilnahme an diesem Programm keine weiteren Kosten für die jeweilige Verbandskörperschaft bringt.

Für die Projektleitung

Dr. Michael Kreiner

Beispiel für eine Anmeldung zur Teilnahme am Projekt:

Österr. Club für American Staffordshire Terrier

Christoph Aigner

Hochfeldstrasse 33/10/3

1210 Wien

An die

Projektleitung „Konterqual“

Österreichischer Kynologenverband (ÖKV)

z.H. Dr. Michael KREINER

Siegfried-Marcus-Str. 7

2362 Biedermannsdorf

Anmeldung
zum Projekt „Konterqual“

Unsere oben angeführte Verbandskörperschaft nimmt mit nachstehender/en Rasse/n am Projekt Konterqual teil:

Rasse	In der Zuchtordnung bereits vorgeschriebene Screening-Verfahren	Im Zuge des Projekts Konterqual zusätzlich vorgeschlagene Screening-Verfahren
American Staffordshire Terrier	HD, Cerebelläre Ataxie (NCL-A)	Atemnot, Engstand, Caninus

Datum, Unterschrift

3.1. Reaktionen der Verbandskörperschaften

Von den insgesamt 72 angeschriebenen Verbandskörperschaften wurden bis dato knapp 40 Anmeldungen zum Projekt zurückgesandt. In einigen wenigen Fällen gab es Rückfragen bzw. Ersuchen um persönliche Gesprächstermine. In diesen konnten Detailfragen und allfällige Abänderungswünsche abgeklärt werden.

In Einzelkontakten bemüht sich die Projektleitung derzeit, alle VK zur Mitarbeit im Projekt zu bewegen. Es muss allerdings festgehalten werden, dass einige VK von den Zielen des Projektes nicht betroffen sind, da bei den Rassen bisher keine Qualzucht - relevanten Erkrankungen aufgetreten sind (z.B. Beagle) oder in Österreich kein Zuchtaufkommen vorliegt (Boston Terrier).

Alle Rasse, die als Qualzucht-gefährdet gelten können und bei denen es im Verantwortungsbereich des ÖKV ein Zuchtaufkommen gibt, wurden in das Konterqual Programm ein gemeldet.

3.2. Erarbeitung zusätzlicher Screening-Methoden

Durch die Projektgruppe wird die Erarbeitung neuer, standardisierbarer Screeningverfahren bei nachstehenden Qualzucht-relevanten Symptomen für notwendig erachtet:

Entwicklung von Screeningverfahren:

Atemnot	Belastungstest
Pers. Fontanellen	Messung der Schädeldicke
Keil- und Übergangswirbel	Bedeutung noch nicht endgültig beurteilt
Lahmheiten	Messung der Bodenbelastung

Diese Verfahren sollen im Rahmen von Diplomarbeiten in Zusammenarbeit mit Kliniken und Instituten der Veterinärmedizinischen Universität WIEN entwickelt werden.

Hinsichtlich der Atemnot scheint nachstehender, durch den Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) entwickelter Belastungstest richtungsweisend.



Februar 2009

Einheitlicher Belastungstest (für kurzschnäuzige Hunderassen)

Einheitlicher Belastungstest als Bestandteil der Zuchtzulassungsprüfung

Um durch gezielte Selektion der Zuchttiere mögliche Atemwegsprobleme bei den kurzschnäuzigen Hunderassen zu minimieren, haben die Zuchtvereine der Rassen Mops und Französische Bulldogge gemeinsam mit dem VDH einen Belastungstest erarbeitet. Ein bestandener Belastungstest ist Bestandteil der Zuchtzulassungsprüfung und damit Voraussetzung für die Zuchtverwendung.

Zukünftig führen der Verband Deutscher Kleinhundezüchter (VK), der Deutsche Mopsclub (DMC) und der Internationale Klub für Französische Bulldoggen (IKFB) einheitliche Belastungstests durch, bei denen vereinsübergreifend Hunde der Rassen Mops und Französische Bulldogge vorgestellt werden können. Weitere Zuchtvereine im VDH können sich diesem Verfahren anschließen.

Ablauf und Durchführung der Belastungstests

Termine, Orte und Anmeldemodalitäten der angebotenen Belastungstests aller beteiligten Zuchtvereine werden in den jeweiligen Zuchtvereinen bekanntgegeben.

Der durchführende Zuchtverein beauftragt im Rahmen des Belastungstests einen neutralen Tierarzt mit der klinischen Untersuchung vor Ort. Der Tierarzt entscheidet alleinverantwortlich, ob der Belastungstest bestanden wurde oder nicht.

Bei Nichtbestehen des Belastungstests (Erstkontrolle) ist eine Zweitvorstellung (Nachkontrolle) innerhalb von 6 Monaten möglich. Zur Zweitvorstellung ist der Untersuchungsbogen der Erstvorstellung vom Hundebesitzer vorzulegen. Wird auch der 2. Belastungstest nicht bestanden, gilt der Hund als dauerhaft zuchtuntauglich. Der Eigentümer des Hundes kann gegen diese Entscheidung Widerspruch einlegen. Die Kosten für das Widerspruchsverfahren und Obergutachten durch eine Universitätsklinik trägt der Eigentümer des Hundes.

Der Hund wird unmittelbar vor dem Belastungstest durch den Tierarzt untersucht (u.a. Herzfrequenz und Atemgeräusche in Ruhe). Danach muss der Hundeführer mit seinem angeleiteten Hund in beliebiger Gangart eine fest vorgegebene Strecke von 1.000 m in maximal 11 Minuten absolvieren.

Es folgen dann weitere Untersuchungen des Tierarztes direkt nach dem Belastungstest sowie nach 5 und 10 minütiger Erholung (Herzfrequenz und Atemgeräusche).

Nach 10 Minuten bzw. spätestens nach 15 Minuten müssen sich die Herz- und Atemfrequenz normalisiert haben, um den Belastungstest zu bestehen.

Der Veranstalter kann Dopingkontrollen mittels Blut- und Urinkontrollen durchführen. Ein positiver Befund führt zur nachträglichen Aberkennung eines bestandenen Belastungstests.

In den Sommermonaten sind bei heißem oder schwülem Wetter durch den Veranstalter geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Gesundheit der Hunde nicht zu gefährden (Verlegung in die Morgenstunden, Schatten, Vorhaltung von Kühlmöglichkeiten). Grundsätzlich ist der Hundebesitzer selbst verantwortlich für mögliche Gesundheitsschäden durch den Belastungstest. Er hat zu beurteilen, ob dem Hund zu diesem Zeitpunkt ein Belastungstest zugemutet werden kann.



Durchführender Verein: _____

Datum: _____

Ort: _____

Tierarzt (Stempel)

Angaben zum Eigentümer:

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Tel. / Fax / E-Mail: _____

Mitglied im Zuchtverein: _____

Angaben zum untersuchten Hund:

<input type="checkbox"/> Männlich	<input type="checkbox"/> Weiblich	<input type="checkbox"/> Erstkontrolle	<input type="checkbox"/> Nachkontrolle
Name des Hundes: _____			
ZB-Nr.: _____		ID-Code: _____	
Vorbericht: Bisher durchgeführte Operationen? Allergien bekannt? Sonstige Erkrankungen?			
Bisherige Zuchtverwendung? <input type="checkbox"/> Nein	Zuchtrüde: Zuchthündin:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Ja	Zahl der Deckakte: Zahl der Würfe:

Klinische Untersuchung

Kondition:	<input type="checkbox"/> Gut	<input type="checkbox"/> Zufriedenstellend	<input type="checkbox"/> Keine Zuchtcondition
Verdacht auf Systemerkrankung:	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, welche?	
Verdacht auf vererbte Defekte:	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, welche?	
Herz-/Kreislaufsystem-Erkrankungen?	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, welche?	
Herzfrequenz in Ruhe:	Nach Belastung:	Nach Erholung: 5 Min.: 10 Min.: > 15 Min.:	
Atmungstrakt-Beschwerden:	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, welche?	
Auffälligkeiten an Nasenöffnungen, Zunge, Atemwegen:	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, welche?	
Atemgeräusche in Ruhe: <input type="checkbox"/> Ruhig, unauffällig <input type="checkbox"/> Hechelnd <input type="checkbox"/> Röchelnd / giemend <input type="checkbox"/> Atemnot	Nach Belastung: <input type="checkbox"/> Üblich hechelnd <input type="checkbox"/> Laut röchelnd <input type="checkbox"/> Giemend <input type="checkbox"/> Atemnot	Erholung nach: 5 Min.: 10 Min.: > 15 Min.:	

Dopingkontrolle durchgeführt: Ja Nein

Bemerkungen: _____

Belastungstest bestanden: Ja Nein

Unterschrift Tierarzt / Stempel

4. Weitere (noch offene) Projektschritte

Die nächsten vorgesehenen Projektschritte sind:

- 4. Verankerung der Maßnahmen in den Zuchtvorschriften der VK's und der ZEO des ÖKV**
- 5. Start der Umsetzung, begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen**
- 6. Zucht nach dem Programm**
- 7. Laufende Evaluierung durch die Projektleitung**
- 8. Berichterstattung an Parlament und Politiker aller Parteien**

Diese Schritte werden teilweise zeitgleich durchgeführt und sicherlich zumindest die vom Gesetzgeber eingeräumte Frist bis 01.01. 2018 in Anspruch nehmen. Aus tierzüchterischer Sicht entspricht diese Frist etwa 3-4 Hundegenerationen – eine Tatsache, die den notwendigen Handlungsspielraum für den notwendigen züchterischen Fortschritt entsprechend einengt.

Abkürzungsverzeichnis

BVG	Bundes-Verfassungsgesetz
CLAD-US	
ECVO	
ED	
HD	Hüftgelenksdysplasie
L2-HGA	
MDR 1	
OCD	
OD	
ÖHZB	Österreichisches Hundezuchtbuch
ÖKV	Österreichischer Kynologenverband
PHPV	
PHTVL	
PRA	Progressive Retina Atrophie
TSchG	Tierschutz Gesetz
VK	Verbandskörperschaft
ZEO	Zucht- und Eintragungsordnung